

Vorlesegeschichte: „Der TRENN-BÄR in geheimer Mission“

Diese Geschichte beginnt an einem alltäglichen, doch besonderen Ort, den jeder von uns kennt und schon oft besucht hat – dem Supermarkt. Stellt euch vor: bunte Regale, jedes davon ein kleines Universum für sich, prall gefüllt mit allerlei Leckereien, die in Papier, Glas, Plastik und Metall verpackt sind; Verpackungen, die in den hellen Lichtern des Marktes glänzen. Im Konservendosen-Regal wartet Agentin Blechdose.

Kennt ihr Agentin Blechdose? Ihr habt sie bestimmt schon mal gesehen. Sie ist, wie ihr Name schon sagt, eine Dose – eine Konservendose. Wie alle Konservendosen im Regal trägt auch sie ein Etikett, das verrät, was sie in sich trägt. Auf ihrem Etikett ist Mais.

„Mais?“ fragt Agentin Blechdose. „Ganz gewöhnlicher Mais? Irrtum – das ist nur meine Tarnung. Tatsächlich bin ich in verdeckter Mission unterwegs! Ich transportiere geheimes Material.“

Da rollt ein Einkaufswagen leise knarrend über den Fliesenboden des Supermarktes heran. Der Wagen wird von einem Menschen geschoben, dessen Augen neugierig über die Regale wandern und schließlich an Agentin Blechdose hängenbleiben. Für einen kurzen Moment scheint der Mensch in Gedanken versunken, dann streckt er die Hand aus und hebt Agentin Blechdose in den Einkaufswagen, wo bereits zwei Kollegen von Agentin Blechdose warten: Agent Gurkenglas und Agent Müslikarton.

„Wie schon gesagt“, sagt Agentin Blechdose. „Ich transportiere geheimes Material, genau wie meine beiden Kollegen hier. Das Ziel meiner Mission ist die Gelbe Tonne oder der Gelbe Sack.“

Das Ziel der Mission von Agent Gurkenglas ist der Glascontainer, und das von Agent Müslikarton ist das Altpapier. Und was hier das geheime Material ist, wisst ihr vielleicht schon ...? Es ist weder Mais noch Müsli und sauer eingelegte Gurken sind es auch nicht.

Aber – oh nein!

Die Missionen aller drei Agenten gehen schief. Was ist da bloß passiert?

Wo steckt Agentin Blechdose?

Die Antwort auf diese Frage wartet an einem neuen Tag auf uns, als die ersten Strahlen der Sonne den Himmel in ein sanftes Orange tauchen und die Stadt langsam zu neuem Leben erwacht. An diesem Morgen warten entlang der Straßen Restmülltonnen darauf, geleert zu werden. Ihre Schatten, die sich im frühen Licht erstrecken, zeichnen dunkle Säulen auf den Asphalt. Eine Katze streunt dazwischen, schnuppert hier und da, als könne sie unsere Geschichte erahnen, die sich in einer dieser Tonnen verbirgt – in einer Tonne, in der sich nämlich die traurige Agentin Blechdose befindet, weit entfernt von ihrem eigentlichen Ziel.

Jetzt kann nur noch einer helfen. Agentin Blechdose greift nach ihrem Funkgerät und spricht hinein: "Mayday! Mayday! Hier spricht Agentin Blechdose! Meine Mission ist gescheitert! Ich brauche Unterstützung!"

An einem ganz anderen Ort, der erfüllt ist von dem stetigen Rhythmus arbeitender Maschinen, wird der Funkspruch von Agentin Blechdose empfangen. Ihre Stimme kommt knackend und leicht verzerrt aus einem Funkgerät, das an der Gürtelschnalle einer Gestalt hängt, die einen großen Schatten wirft. Einen sehr großen Schatten. Also, ein Mensch ist das nicht! Obwohl die Gestalt den gleichen Arbeitsanzug trägt wie die Leute, die auf Müllwagen fahren und die Mülltonnen ausleeren. Die Maschinen, die hier arbeiten, sortieren Müll. Vollautomatisch. Aber nicht irgendwelchen Müll, sondern ...

Agentin Blechdose würde sagen: "Geheimes Material."

Der TRENN-BÄR tritt auf

Kaum hat Agentin Blechdose ihre Nachricht beendet, bewegt sich die Gestalt, greift an ihre Gürtelschnalle und nimmt das Funkgerät zur Hand ... aber nein, das ist ja gar keine Hand! Das ist eine Tatze. Eine Bärenatze. Eine weiße Bärenatze! "Hier spricht der TRENN-BÄR", sagt die Gestalt mit tiefer Stimme. "Halte durch, Blechdose – ich bin unterwegs."

Der TRENN-BÄR rennt los und weiß genau, was Blechdose meint, wenn sie sagt, dass ihre Mission gescheitert ist: Der Mensch, der sie gekauft hat, hat sie in den Restmüll geworfen!

Noch einmal kommt die Stimme von Agentin Blechdose knackend und leicht verzerrt aus dem Funkgerät des TRENN-BÄREN. "Update, TRENN-BÄR", sagt Agentin Blechdose. "Die Agenten Gurkenglas und Müslikarton sind soeben auch bei mir angekommen!"

Der TRENN-BÄR ist schockiert und spricht ins Funkgerät. "Verstanden, Agentin Blechdose", sagt er. "Habt ihr denn irgendeine Ahnung, wo ihr seid?"

"Im Restmüll", wiederholt Agentin Blechdose und fügt hinzu: "Obwohl es hier nach Bananenschale riecht, und die gehört ganz sicher auch nicht hier rein!"

In diesem Augenblick wird der TRENN-BÄR von einem der Müllwagen überholt, mit dem seine Kollegen auch heute wieder unterwegs sind, um Mülltonnen zu leeren. An einem Tag leeren sie die Gelben Tonnen aus oder nehmen die Gelben Säcke mit, an einem anderen Tag holen sie Altglas und wieder an einem anderen Altpapier. Heute müssen Restmülltonnen geleert werden, die an der Straße stehen.

Ziemlich viele Restmülltonnen. So viele, dass ich sie gar nicht zählen kann.

In welcher dieser vielen Restmülltonnen die drei Agenten liegen, kann der TRENN-BÄR ohne genauere Informationen unmöglich herausfinden. Er spricht ins Funkgerät: "Etwas mehr müsste ich schon wissen."

Die drei Agenten überlegen. Als der Mensch seine Einkaufstüte in sein Haus trug, hatte Agent Gurkenglas sehen können, dass dieses Haus aus roten Backsteinen gemauert ist. Agent

Müslkarton wiederum erinnert sich daran, das Miauen einer Katze gehört zu haben. Agentin Blechdose funkt diese Informationen an den TRENN-BÄREN.

Der hat nun immerhin zwei Anhaltspunkte, aber er weiß nicht, in welcher Straße er nach einem Haus aus roten Backsteinhaus suchen muss. Ein Haus, vor dem vielleicht eine Katze sitzt.

Der entscheidende Hinweis

Da beginnt die Glocke der Uhr am Rathaus zu läuten. Der TRENN-BÄR bleibt stehen und fragt ins Funkgerät: "Hört ihr das Glockenläuten?"

"Ja", antwortet Blechdose und will wissen: "Warum?"

Der TRENN-BÄR fragt weiter: "Hört ihr das Läuten laut oder leise?"

Blechdose antwortet: "Laut. Ziemlich laut sogar!"

Der TRENN-BÄR ist erleichtert. "Das sind die Glocken des Rathauses", erklärt er. "Haltet durch, ich bin gleich bei euch!"

Er rennt in die Straße, an der das Rathaus steht, doch seine Erleichterung verfliegt wieder, als er das vertraute Geräusch eines Müllwagens hört, ein rhythmisches Heulen und Rumpeln, das die Stille des Morgens durchbricht. Der TRENN-BÄR kommt in der Rathausstraße an, als der mechanische Arm des Wagens mit einem tiefen Grollen eine Restmülltonne hochhebt und sie kippt. Wie ein Wasserfall ergießt sich ihr Inhalt in das hungrige Maul des Wagens, ein Wirbel aus Farben und Formen, die in der Morgensonne glitzern.

Gerade als die Kollegen des TRENN-BÄREN die leere Tonne zurück vor das Haus stellen, kommt der TRENN-BÄR dort an und sieht das Haus genauer. Es ist ein Haus aus roten Backsteinen und vor der Haustür sitzt eine Katze.

Die Kollegen des TRENN-BÄREN lächeln, denn sie freuen sich, ihn zu sehen. Sie sagen "Guten Morgen" und auch TRENN-BÄR sagt "Guten Morgen", aber er kann dabei nicht lächeln. Traurig wandert sein Blick von der entleerten Mülltonne zu dem Müllwagen: Sind Agentin Blechdose, Agent Gurkenglas und Agent Müslischachtel nun wirklich darin verloren gegangen?

TRENN-BÄR ist zu keinem Wort fähig und gibt seinen Kollegen keine Schuld, denn sie erledigen nur ihre Arbeit, und es ist eine sehr wichtige Arbeit. Es war der Mensch, der Agentin Blechdose nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack geworfen hat und Agent Gurkenglas nicht in den Altglascontainer und Agent Müslischachtel nicht ins Altpapier.

Stumm beobachtet er, wie seine Kollegen die nächste Mülltonne auf den Arm des Müllwagens heben. In diesem Moment spaziert die Katze mit eleganter Gelassenheit am TRENN-BÄR vorbei und überquert die Straße. Der TRENN-BÄR schaut ihr nach und sieht auf der gegenüberliegenden Straßenseite: ein weiteres Haus aus roten Backsteinen! Er überlegt nur kurz, dann überquert auch er mit schnellen Schritten die Straße und sieht, dass die Mülltonne, deren Inhalt gleich im Müllwagen verschwindet, zu eben diesem Haus gehört. Gerade will einer seiner Kollegen den Knopf drücken, mit dem der mechanische Arm in Bewegung gesetzt wird.

Rettung in letzter Sekunde

Der TRENN-BÄR ruft: "Halt!"

Seine Kollegen schauen den TRENN-BÄRen verwundert an.

"Ich muss da mal schnell einen Blick reinwerfen", erklärt er und klappt den Deckel der Tonne auf.

Seine Kollegen sind etwas verwundert und kratzen sich am Kopf, während sie beobachten, wie die Anspannung aus dem Gesicht des TRENN-BÄRen verschwindet und Platz macht für ein breites Lächeln.

"Das war Rettung in letzter Sekunde", sagt Agentin Blechdose, als sie den TRENN-BÄRen sieht. Neben ihr sind Agent Gurkenglas und Agent Müslikarton.

"Ich bin so froh, euch zu sehen", sagt der TRENN-BÄR und nimmt alle drei aus der Restmülltonne. "Jetzt bringe ich euch dorthin, wo ihr hingehört, damit ihr eure geheimen Materialien abliefern könnt."

Bestimmt wisst ihr schon längst, welche geheimen Materialien hier gemeint sind? Nun, so geheim sind sie ja gar nicht – ihr alle kennt sie.

Das Geheimmaterial von Agentin Blechdose ist Metall, und wenn dieses Metall in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack landet, wird daraus zum Beispiel eine neue Dose.

Das Geheimmaterial von Agent Gurkenglas ist Glas, das eingeschmolzen wird und zu neuem Glas verarbeitet wird.

Und das Geheimmaterial von Agent Müslikarton ist die Papierfaser, aus der Papier, Karton und Pappe hergestellt werden. All das gehört ins Altpapier, damit diese Papierfaser nicht verloren geht, sondern wiederverwertet werden kann.